

Gassner
Bankkunden-Beratung mit SuperCalc auf Osborne und allen
CP/M-Betriebssystemen

Franz Gassner

**Bankkunden-Beratung
mit SuperCalc
auf Osborne**

- und allen CP/M-Betriebssystemen -

GABLER
Business-Software

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Gassner, Franz:

Bankkunden-Beratung mit SuperCalc auf Osborne
und allen CP/M-Betriebssystemen / Franz Gassner. –
Wiesbaden: Gabler, 1985. –
(Gabler Business-Software)

Das in diesem Buch vorgestellte Programm wurde intensiv in der praktischen Anwendung getestet. Das Buch wurde mit der größten Sorgfalt hergestellt. Wegen der technologisch empfindlichen Struktur und komplizierten logischen Abhängigkeiten können Verlag und Verfasser jedoch keinerlei Haftung oder juristische Verantwortung für Folgen übernehmen, die sich aus fehlerhaften Angaben ergeben.

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1985

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1985.

Satz: EDV-Satz Schaefer, Kirchheim/Teck

Umschlag: Studio für Werbung und Kommunikation, Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf vorheriger Zustimmung des Verlages.

ISBN 978-3-409-19208-8 ISBN 978-3-663-13802-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-13802-0

Vorwort

Computer wurden bis vor wenigen Jahren überwiegend nur für eine begrenzte Anzahl von Aufgaben genutzt. Die hauptsächliche Anwendung lag im Bereich der Buchhaltung und der Lohnabrechnung.

Durch den Fortschritt in der Computertechnik und insbesondere in der Speichertechnologie wird es zunehmend interessanter, EDV-Anwendungen von der Groß-Rechenanlage auf Kleincomputer (auch Mikro- oder Personalcomputer genannt) zu verlagern. Der Mikrocomputer ist durch die neuen Technologien der Mikroelektronik dem Stadium des programmierbaren Rechners entwachsen und gehört jetzt schon in den Bereich echter Datenverarbeitungssysteme.

Mit den erweiterten Möglichkeiten der Hardware steigt auch die Nachfrage nach Anwendungs-Software. Preiswerte Allzwecksoftware für den Bürobetrieb zählt in den USA und auch in zunehmendem Maße bei uns zu den Bestsellern. Immer mehr Anwender entdecken den Komfort und auch die kaufmännischen Vorteile solcher Standardprogramme. Die Fach- und Führungskräfte bekommen mit dem Mikrocomputer ein Werkzeug für ihre Alltagsprobleme an die Hand, das sie nutzen können wie Taschenrechner und Telefon.

Der Mikrocomputer verleiht Flexibilität und Unabhängigkeit dort, wo sie nötig ist. Man kann hausinterne und sogar arbeitsplatzbezogene Maßanzüge schneiden und ad hoc Analysen, Graphiken und Textverarbeitungen auch für einmalige Vorgänge sofort oder in kürzester Frist erhalten. Damit erhält das Management wirksame Entscheidungshilfen und die Beratung größere Schlagkraft. Diese frontnahe Anpassung für einen einzelnen Berater oder einzelne Arbeitsplätze kann die Groß-EDV nicht bieten.

Das Anwendungsspektrum ist sehr breit und reicht vom Einsatz für Marktforscher und Marketingstrategen über Kundenberater bis hin zu Analytikern, Planungs- und Controlling-Experten. Der Mikrocomputer wird in zunehmendem Maße mehr und mehr neben der Groß-EDV eingesetzt. Für individuelle Programmierwünsche benötigen die Rechenzentren sehr lange Zeiträume. Oftmals ist die gestellte Aufgabe schon nicht mehr relevant, denn Schnelligkeit hat heute Vorrang. Im Verdrängungswettbewerb des gesättigten Marktes ist Vertagen vertane Zeit, und Zeit ist neben Kapital und Arbeit ein weiterer Produktionsfaktor.

Die am Markt gängigsten Computer-Standardprogramme für den Büroalltag sind derzeit VisiCalc, SuperCalc, Multiplan (elektronische Rechentafeln), WordStar (Textverarbeitung), dBase II (Datenbank), Lotus 1-2-3 (Tabellenkalkulation und Datenverwaltung), Open-Access (Datenverwaltung, Grafik, Text) u.v.a.

Vorteil bei allen diesen Standardprogrammen ist, daß der Anwender ohne EDV-Kenntnisse bzw. Kenntnis von Programmiersprachen (Basic oder ähnliche) sich sofort eigene Programme erstellen kann. Diese Programme haben mit Sicherheit zur derzeit boomartigen Entwicklung am Mikrocomputermarkt wesentlich beigetragen.

Der Einsatz von Mikrocomputern in Banken und Sparkassen steckt in der Entwicklungsphase. Hier dominiert noch eindeutig die Groß-EDV. Die Bedeutung selbständi-

ger Computersysteme im Beratungsbereich setzt sich jedoch immer stärker durch. Auch der Einsatz im Planungs- und Controllingbereich hat sich schon bei vielen Banken als richtig und zweckmäßig erwiesen. Darüber hinaus wird es in immer mehr Fällen erforderlich, daß Mikrocomputeranlagen auf bereits vorhandene Datenbestände der Groß-EDV zugreifen müssen. Dies erfordert eine Anbindung des Mikrocomputers an die Großrechner, was technisch noch nicht in allen Fällen gelöst ist. Die Entwicklungen der Rechenzentralen gehen in diese Richtung, so daß die Integration des Mikros in bestehende Terminalkonzeptionen mit Großrechner-Zugriff in der nächsten Zukunft realisiert werden kann.

Das vorliegende Buch soll Anwendungsbereiche des Microcomputers in der Kundenberatung von Banken aufzeigen. Sämtliche Programme wurden in 'SuperCalc' geschrieben. Der Autor hat die praktische Anwendung lange Zeit in der Bank getestet und dabei ständige Verfeinerungen und Ergänzungen ins Programm aufgenommen. Der Anwender selbst kann aufgrund seiner individuellen Bedürfnisse in alle Programme weitere Ergänzungen oder Änderungen aufnehmen. Bei der detaillierten Beschreibung wird hierauf noch gesondert hingewiesen.

Der bereits etwas erfahrene Anwender kann die SuperCalc-Programme ohne großen Aufwand auch in VisiCalc umsetzen, da die Programm-Befehle beider Systeme nahezu identisch sind. Der Autor hat als Hardware bereits seit einigen Jahren den tragbaren 'OSBORNE 1' mit Zusatz-Monitor und 'BINDER 1550'-Drucker im Einsatz. Die Konfiguration hat sich als äußerst zuverlässig erwiesen. Dadurch, daß das Gerät (ohne Zusatzmonitor und Drucker) zum Transport wie ein Aktenkoffer zu tragen ist, eignet es sich hervorragend für den mobilen Einsatz in der Bank selbst, zu Hause und beim Kunden. Ähnliche Vorteile bieten auch die Geräte von 'KAYPRO', die ebenfalls 'SuperCalc'-fähig sind. Bei einer Umsetzung der Programme in 'VisiCalc' wird die Anwendung auf 'Apple', 'IBM' und anderen Geräten möglich.

Zu Beginn eines jeden Kapitels wird der Inhalt des Programms und dessen Anwendbarkeit in der Bankberatungspraxis beschrieben. Anschließend wird der Programmablauf anhand eines Fallbeispiels mit realitätsbezogenen Zahlen und Daten erläutert. Dabei kann der Anwender selbst am Computer die Dateneingabe, den Ablauf und den Ausdruck nachvollziehen. Der Hinweis auf Bank- oder Anwender-spezifische individuelle Änderungsmöglichkeiten mit Beispielen schließt sich an. Am Ende eines jeden Kapitels steht die Programmier-Beschreibung und ein Ausdruck sämtlicher Rechenformeln der einzelnen Koordinaten.

Das am Schluß des Buches aufgeführte Stichwortverzeichnis enthält zusammengefaßt die wichtigsten Fach- und Spezialbegriffe aus dem Bank- und EDV-Bereich.

Die in diesem Buch enthaltenen Programme beziehen sich auf den Einsatz des Mikrocomputers im Kunden-Beratungsbereich. Die Anwendungsvielfalt ist damit jedoch längst nicht erschöpft. Weitere Anwendungen sind möglich in der Bank-Organisation (Textverarbeitung, Konten- und Bankabstimmungen, Personalverwaltung, Sonder-Adreß-Bestände auf Datenbanken) und in der Bank-Planung (Controlling, Ergebnisplanung, ABC-Analysen). In einem weiteren Buch des Autors werden diese Anwendungsgebiete behandelt werden. Standard-Software wird neben SuperCalc auch dBase II und WordStar sein. Nebenbei sei vermerkt, daß auch das Manuskript zu diesem Buch in WordStar geschrieben wurde.

Inhalt

Vorwort

1	Immobilien- und Darlehensprogramme	9
1.1	Baufinanzierung	12
1.2	Bau- und Immobilien-Wirtschaftlichkeits-Rechnungen	45
1.2.1	Selbstgenutztes Einfamilienhaus und Eigentumswohnung	47
1.2.2	Vermietetes Einfamilienhaus und Eigentumswohnung	61
1.2.3	Zweifamilienhaus, 7-B-Abschreibung	73
1.2.4	Zweifamilienhaus, degressive Abschreibung	85
1.2.5	Hinweise für Selbstersteller der Programme	95
1.3	Tilgungspläne für Darlehen	101
1.4	Ablösungsmodell für Bankdarlehen durch Bausparverträge	141
2	Programme für die Vermögensberatung	147
2.1	Berlin-Darlehen	149
2.2	Sparpläne	165
3	Programme für die Firmenkunden-Beratung	177
3.1	Kundenbilanzanalyse (Kennziffernrechnung, Insolvenzindikatoren, Bewegungsbilanz)	179
3.2	Rentabilitäts-Vorschau-Rechnung	211
	Schlußwort	225
	Verzeichnis der Programme	227
	Stichwortverzeichnis	229